

Studie des Umweltbundesamtes fordert:

AUFTRAGSVERGABE NUR AN RAL-ABBRUCH ZERTIFIZIERTE UNTERNEHMEN

In den Bemühungen der RAL Gütegemeinschaft, das RAL-GZ 509 Abbrucharbeiten in der Öffentlichkeit als Nachweis der Bieterqualifikation und qualifizierten Ausführung von Abbrucharbeiten zu etablieren, gibt es jetzt Unterstützung von namhafter und berufener Stelle.



Ein vom Umweltbundesamt (UBA) in Auftrag gegebener Forschungsbericht fordert ganz klar: „Ziel sollte es sein, nur Firmen zu beauftragen, die Mitglied in der Gütegemeinschaft Abbrucharbeiten e. V. bzw. RAL-gütesichert sind“.

Diese Auffassung vertreten offensichtlich auch verstärkt einzelne Kommunen, da sich die Rückmeldungen häufen, dass zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit in den Ausschreibungen immer häufiger auch als Qualitätskriterium die RAL Zertifizierung RAL-GZ 509 gefordert wird.

Die RAL-Gütegemeinschaft Abbrucharbeiten RAL-GZ 509 wird in ihrer für 2013 geplanten verstärkten Öffentlichkeitsarbeit sowohl öffentliche als auch private Auftraggeber direkt ansprechen, um das o.a. Ziel noch weiter am Markt durchzusetzen. Im Baubereich herrscht ein harter Preiskampf, der sich oftmals zwangsläufig auf die Qualität der Ausführungen und des Personals auswirkt. Die RAL GZ 509 möchte hier ein Zeichen setzen und einen anderen Weg beschreiten. Gerade ein hohes Maß an Qualität, Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind gefordert, um die immer komplexeren Bau- und Abbruchvorhaben unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben für den Auftraggeber sicher und zuverlässig abzuwickeln. Als Nachweis der Bieterqualifikation und qualifizierten Ausführung von Abbrucharbeiten ist das RAL-GZ 509 Abbrucharbeiten bestens geeignet.

Der oben erwähnte Forschungsbericht ist vom Umweltbundesamt (UBA) beauftragt worden und trägt den sperrigen Titel „Steigerung von Akzeptanz und Einsatz mineralischer Sekundärrohstoffe unter Berücksichtigung schutzgutbezogener und anwendungsbezogener Anforderungen, des potenziellen, volkswirtschaftlichen Nutzens sowie branchenbezogener, ökonomischer Anreizinstrumente“. Er wurde im Juli 2012 veröffentlicht und ist ausschließlich im Internet verfügbar (www.uba.de/uba-info-medien/4305.html).

Auch wenn dieser Titel dazu angetan ist, den normalen Endverbraucher von einer Lektüre

abzuhalten, so ist dieser Forschungsbericht zunächst einmal aber deshalb interessant, weil der Themenbereich „Steigerung der Akzeptanz mineralischer Sekundär- und Ersatzbaustoffe“ aufgrund des 2. Arbeitsentwurfes der Ersatzbaustoffverordnung zur Zeit alle (Fach-) Gemüter erhitzt.

Die Verfasser des Berichts gehen davon aus, dass zur positiven Marktbeeinflussung bereits mit verwertungsorientierten Ausschreibungen begonnen werden muss und dies mit obligatorisch geforderten Güte- und Qualitätsstandards während der Ausführung verknüpft ist. An dieser Stelle wird der Bericht dann richtig interessant, da zur positiven Marktbeeinflussung dann ganz konkret die o.a. Forderung nach einer Auftragsvergabe nur an Mitglieder der RAL-Gütegemeinschaft Abbrucharbeiten bzw. RAL-gütesicherte Abbruchfirmen postuliert wird (S. 42 des Forschungsberichts).

Im Rahmen der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wird sich die RAL Gütegemeinschaft vom 15. bis 21. April 2013 auf der bauma, der weltgrößten Baumaschinenmesse, auf dem Stand des Deutschen Abbruchverbandes im Freigelände Nord am Stand Nr. F10/N 1020/6 präsentieren. (sod/po)

